



## 1. JAHRESBERICHT UND JAHRESRECHNUNG

Bericht über das 1. Geschäftsjahr der Fondation Johanna Dürmüller-Bol  
vom 26. Mai 2000 bis zum 31. Dezember 2001

## 1. GRÜNDUNGSVORBEREITUNG

Die Vorbereitungen zur Gründung der Stiftung erfolgten in enger Zusammenarbeit zwischen der Stifterin und heutigen Stiftungsratspräsidentin, Frau Johanna Dürsmüller-Bol, ihrem Hausnotar, Herrn Walter Neuenschwander, Bern, dem heutigen Sekretär, Herrn Marc Stucki und dem Steuerberater der Stifterin, Herrn Hans-Jürg Steiner.

Besonders hervorzuheben ist, dass sämtliche heutigen Mitglieder des Stiftungsrates auf erstes Anfragen hin spontan bereit waren, bei diesem Projekt und in dieser Institution mitzuarbeiten.

## 2. GRÜNDUNG

Am 18. Mai 2000 fand im Salon Bangerter des Hofguts zu Gümligen die konstituierende Stiftungsratssitzung statt. Der persönlich anwesende Notar, Herr Stefan Aebersold, konnte das Protokoll dieser Sitzung vor Ort beglaubigen.

Wie im Stiftungsreglement festgehalten, gab die Stifterin und heutige Präsidentin der Fondation folgende Erklärungen ab:

*"Aus Ehrfurcht vor der vorbildlichen Arbeitsamkeit meines Vaters, der in dritter Generation eine Lebensversicherungsgesellschaft in den Niederlanden aufbaute, welche, im Jahre 1847 als „Begräbniskasse“ gegründet, im Jahre 1883 in die Lebensversicherungsgesellschaft „Utrecht“ umgestaltet, später unter dem Namen „Amev“ und heute als „Fortis“ weltweit tätig geworden ist, habe ich als Erbin eine Anzahl Aktien immer in Treue verwaltet und im Laufe der Zeit mit Erfolg vermehrt.*

*Seit meinen Jugendjahren habe ich regelmässig mit meiner Familie im Schweizerland die Ferien verbracht. Seit 1974 bin ich durch Heirat mit Hans Otto Dürsmüller auch in der Schweiz wohnhaft. Dadurch fühle ich mich heute so sehr mit diesem Land verbunden, dass ich den tief empfundenen Wunsch hege, einen Teil meines Vermögens in eine schweizerische Stiftung für soziale Zwecke einzubringen. Weil „der Staat“ heutzutage immer mehr „zurücktritt“, möchte ich ein Stück sozialer Verantwortung auf mich nehmen; dies wohl ganz im Sinne der Visionen meiner Vorfahren: „Das Leben und den Tod sichern“. Oder anders, mit den Worten Martin Luthers gesagt: „Wenn ich wüsste, dass ich morgen sterben würde, würde ich heute noch einen Baum pflanzen“.*

Mit der in feierlichem Rahmen erfolgten 1. Stiftungsratssitzung und der anschliessenden Eintragung im Handelsregister (vgl. Ziffer 4.1. hiernach) ist die Fondation Johanna Dürsmüller-Bol erfolgreich und formrichtig gegründet worden.

### **3. KONSTITUIERUNG**

#### **3.1. STIFTUNGSRAT**

Der Gründungsvorstand setzt sich gemäss Art. 6.1. der Stiftungsurkunde wie folgt zusammen:

Johanna Dürmüller-Bol	Stifterin
Anneliese Eggimann	stellvertretende Generalsekretärin des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
Werner Luginbühl des	Regierungsrat, Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektor des Kantons Bern
Peter Mürner	Prof. Dr., akademischer Direktor der Universität Bern
Max Schläfli	Direktor der Valiant Privatbank AG
Marc Stucki	Partner KPMG Bern

Die chargenunabhängige Amtszeit der Mitglieder beträgt drei Jahre.

Für die zwischenzeitlich erfolgte Mutation vgl. Ziff. 3.7. hiernach.

#### **3.2. PRÄSIDENTIN DES STIFTUNGSRATS**

An der konstituierenden Stiftungsratssitzung vom 18. Mai 2000 wurde die Stifterin, Frau Johanna Dürmüller-Bol, in Anwendung von Art. 6.5 Abs. 1 der Stiftungsurkunde zur Präsidentin für eine dreijährige Amtsdauer (Ablauf 17. Mai 2003) gewählt.

#### **3.3. SEKRETÄR DES STIFTUNGSRATS**

An der konstituierenden Stiftungsratssitzung vom 18. Mai 2000 wurde Herr Marc Stucki in Anwendung von Art. 3. lic. c der Stiftungsurkunde zum Sekretär für eine Amtsdauer bis zum 31. Dezember 2001 gewählt.

#### **3.4. RECHNUNGSFÜHRER**

An der konstituierenden Stiftungsratssitzung vom 18. Mai 2000 wurde die KPMG, Abteilung Treuhand und Unternehmensberatung, in Anwendung von Art. 6.3. lic. 3 und Art. 8 Abs. 2 der Stiftungsurkunde zum Rechnungsführer für eine Amtsdauer bis zum 31. Dezember 2001 gewählt.

#### **3.5. REVISIONSSTELLE**

An der konstituierenden Stiftungsratssitzung vom 18. Mai 2000 wurde die Fidinter AG, Muri, in Anwendung von Art. 6.3 lic. c und Art. 7 der Stiftungsurkunde zur Revisionsstelle mit einer Amtsdauer bis zum 31. Dezember 2001 gewählt.

#### **3.6. AUFSICHTSORGAN**

Staatliches Aufsichtsorgan der Fondation ist das Amt für Sozialversicherung und Stiftungsaufsicht des Kantons Bern (vgl. Ziff. 4.2. hiernach).

### **3.7. MUTATIONEN**

Da das Mitglied Max Schläfli im Jahr 2001 aus den Diensten der Valiant Privatbank AG ausgeschieden ist, erfüllte er die Wählbarkeitsvoraussetzungen gemäss Art. 6.1. der Stiftungsurkunde nicht mehr; er erklärte deshalb schriftlich seinen Rücktritt aus dem Stiftungsrat.

Anlässlich der 2. Sitzung des Stiftungsrats vom 7. Juni 2001 wurde als Ersatz für Herrn Schläfli Herr Adrian Lerf, heute Vorsitzender der Geschäftsleitung der Valiant Privatbank AG, zum neuen Mitglied des Stiftungsrats gewählt. Herr Lerf tritt in die Amtszeit seines Vorgängers ein.

Die Mutation wurde am 18. Juli 2001 im Handelsregister eingetragen.

## **4. ANMELDUNGEN, EINTRAGUNGEN UND GENEHMIGUNGEN**

### **4.1. HANDELSREGISTER**

Die Fondation Johanna Dürmüller-Bol wurde am 18. Mai 2000 zur Anmeldung beim Handelsregister angemeldet und am 26. Mai 2000 im Handelsregister Bern-Mittelland unter der Firmennummer CH-0357.026.018-4 eingetragen

Die Eintragung wurde im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 107 vom 2. Juni 2000 auf Seite 3758 publiziert.

### **4.2. STIFTUNGSAUFSICHT**

Aufgrund der Vorschriften der Verordnung betreffend die Aufsicht über die Stiftungen und die Vorsorgeeinrichtungen vom 10. November 1993 (StiV) wurde die Fondation durch Verfügung Nr. KL.874 vom 4. Juli 2000 der Aufsicht des Amtes für Sozialversicherung und Stiftungsaufsicht des Kantons Bern (ASVS) unterstellt.

Mit derselben Verfügung hat das ASVS die Stiftungsurkunde vom 13. März 2000 und das Stiftungsreglement vom 18. Mai 2000 aus stiftungsrechtlicher Sicht genehmigt.

### **4.3. STEUERVERWALTUNG**

Mit Verfügung vom 12. Juli 2000 hat die Steuerverwaltung des Kantons Bern die Fondation Johanna Dürmüller-Bol aufgrund von Art. 62g Abs. 1 Ziff. 9 StG und Art. 56 lit. g. DBG sowie Art. 6 Abs. 1 Ziff. 5 EschG rückwirkend ab Gründung von jeglicher Steuerpflicht befreit. Die Verfügung ist am 12. August 2000 rechtskräftig geworden.

Dies bedeutet, dass während dieser Steuerbefreiung die Fondation von der Pflicht zur Einreichung einer Steuererklärung befreit ist, und dass Spenden von natürlichen Personen an die Fondation bis zu einem Betrag von 10 % des reinen Jahreseinkommens vom Einkommen abgezogen werden können. Bei juristischen Personen beträgt der maximal abziehbare Betrag, welcher als geschäftsmässig begründeter Aufwand gilt, 10 % des Reingewinns.

## 5. STIFTUNGSRATSSITZUNGEN

In der Berichtsperiode wurden 3 Stiftungsratssitzungen durchgeführt:

1. und konstituierende Stiftungsratssitzung am Donnerstag, 18. Mai 2000
2. Stiftungsratssitzung am Donnerstag, 7. Juni 2001
3. Stiftungsratssitzung am Montag, 5. November 2001

An der 1. und 3. Sitzung waren sämtliche Mitglieder des Stiftungsrats anwesend, an der 2. war ein Mitglied entschuldigt abwesend und ein weiteres mutationsbedingt nicht anwesend.

Sämtliche Sitzungen wurden detailliert protokolliert; die unterzeichneten Protokolle wurden den Mitgliedern des Stiftungsrats zugestellt.

## 6. PROJEKTE DER STIFTUNG

### 6.1. PROJEKT PALLIATIVSTATION SALEMSPITAL

Aufgrund einer Initiative der Präsidentin nahm der Sekretär zu Beginn des Jahres 2001 mit den Verantwortlichen des Salemspitals der Stiftung Diakonissenhaus Bern Kontakt auf betreffend einer Unterstützung der bekannten Palliativstation.

Mit Schreiben vom 14. Mai 2001 unterbreitete das Diakonissenhaus 3 Teilprojekte, welche die Fondation unterstützen könnte.

Anlässlich der 2. Sitzung des Stiftungsrats der Fondation vom 7. Juni 2001 wurde einstimmig beschlossen, 2 der 3 Projekte wie folgt finanziell zu unterstützen:

- Übernahme der Umbaukosten ("Face-Lifting") der Palliativstation (CHF 61'000.-)
- Beteiligung an den Personalkosten der Palliativstation für 3 Jahre (2001, 2002, 2003) mit je CHF 300'000.-

Anlässlich einer Besprechung zwischen dem Direktor des Salemspitals, Herr Eduard Haeni und dem Sekretär der Stiftung vom 19. Juli 2001 wurden die Formalitäten der Zuwendungen diskutiert.

Am 6. November 2001 wurde der entsprechende Schenkungsvertrag unterzeichnet.

Nachdem in den Medien vermeldet wurde, dass das Salemspital an die Hirslanden-Gruppe verkauft wurde, ersuchte das Diakonissenhaus Bern mit Schreiben vom 21. Dezember 2001 um die Auszahlung der an sich im Jahre 2001 fällig gewordenen Beträge (CHF 300'000 Personalkostenbeitrag und CHF 61'000 Umbaukostenbeitrag), worauf die Fondation mit einlässlich begründetem Schreiben vom 13. Februar 2002 dem Diakonissenhaus mitteilen musste, dass aufgrund der noch unklaren Zukunft der Palliativstation sämtliche Auszahlungen aus dem Schenkungsvertrag vorderhand sistiert werden müssen.

---

Über den weiteren Fortgang dieses Projekts muss somit im Geschäftsjahr 2002 entschieden werden. Die Jahresrechnung 2000/2001 wurde durch keine Zuwendungen belastet.

## **6.2. PROJEKTPLANUNG ALLGEMEIN**

Anlässlich der 3. Sitzung des Stiftungsrats vom 5. November 2001 wurde unter Traktandum 6 eingehend über die Grundsätze der Projektplanung diskutiert.

Stiftungsrätin Eggimann zeigte auf, welche Unterstützungsmöglichkeiten sich im Bereiche von Förderungsprofessuren und Forschungsstipendien des Schweizerischen Nationalfonds bieten.

Stiftungsrat Luginbühl wies auf direkte Förderungsmöglichkeiten bei der Universität Bern hin.

Stiftungsrat Mürner regte an, ein Raster für die Projektselektion aufzubereiten.

Auch hier ist die Diskussion in vollem Gange und wird im Geschäftsjahr 2002 weitergeführt werden.

## **7. FINANZIELLES**

### **7.1. JAHRESRECHNUNG**

Die durch die externe Revisionsstelle geprüfte Jahresrechnung liegt diesem Jahresbericht bei.

### **7.2. BEZIEHUNG FONDATION-BANK**

An der 3. Sitzung des Stiftungsrats wurde einstimmig beschlossen, der Valiant Privatbank AG ein Vermögensverwaltungsmandat mit der Strategie "Ausgewogen" zu erteilen. Der entsprechende Vertrag wurde am 5. November 2001 durch die Präsidentin und den Sekretär unterzeichnet.

Die Präsidentin

Der Sekretär

Rubigen, den 22. April 2002

Gümligen, den 22. April 2002

---

JOHANNA DÜR MÜLLER-BOL

---

MARC STUCKI

Beilagen:

- Jahresrechnung 2000/2001 mit Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang
- Vollständigkeitserklärung
- Revisionsstellenbericht

Geht originalunterzeichnet an:

- Mitglieder des Stiftungsrats
- Revisionsstelle
- Rechnungsführer
- Amt für Sozialversicherung und Stiftungsaufsicht des Kantons Bern
- Steuerverwaltung des Kantons Bern